

Wilhelm Abel: Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters. (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte.) Stuttgart: Fischer 1955. 180 S. 22 DM.

Die erste Auflage des vorliegenden Buches erschien 1943. Sie ging aus größeren Untersuchungen über Agrarkrisen im Laufe der Jahrhunderte hervor. Solche sind seit dem Ausgang des Mittelalters aufgetreten, und auf sie gehen auch die Wüstungen zurück, die im 13. und im 17. Jahrhundert entstanden. Die Folgen dieser Krisen sind nicht nur in Deutschland wahrnehmbar, auch die benachbarten Staaten wurden durch sie betroffen. Die zweite Auflage des Buches geht deshalb auf die Ergebnisse internationaler Forschungen ein und berücksichtigt dieselben. So werden die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters nicht als eine Folge lokaler geschichtlicher Vorgänge betrachtet, sondern vielmehr als Folgen geschichtlicher Ereignisse, die ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen haben. Allerdings muß die lokalgeschichtliche Forschung die vom Verfasser hervorgehobenen Theorien, die Kriegstheorie, die Fehlsiedlungstheorie und die Agrarkrisentheorie, die von Abel besonders bearbeitet wird, wirksam unterbauen. Es bedarf keines weiteren Hinweises, gleichgültig, ob man den Ergebnissen des Buches kritisch oder zustimmend gegenübersteht, daß es die bei uns einsetzende Forschung zur Geschichte des Bauertums wesentlich beeinflussen kann. Sch.

Oscar Paret: Württemberg in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Bd. 17.) Stuttgart: Kohlhammer 1961. 452 S., 234 Abb. 39 DM.

Das Paret'sche Buch umfaßt die Ergebnisse der württembergischen Vorgeschichtsforschung. Es gibt Rechenschaft über die bisher gemachten Funde, gibt ihre Deutung, bringt eine Übersicht über die prähistorische Forschung in Württemberg und zählt die vorgeschichtlichen Denkmale des Landes auf. Es ist so das umfassende Werk über die Wissenschaft, die zu allen Zeiten von der Liebe einer breiten Bevölkerungsschicht getragen wird. Paret ist für alle Vorgeschichtsforscher der Gewährsmann, der mit der weitgehendsten objektiven Gründlichkeit und wissenschaftlichen Autorität die Ergebnisse behandelt. Für seine Arbeitsweise ist es charakteristisch, daß er sich jedes Bodendenkmal erwardet und erst nach der Untersuchung des Augenscheins sein Urteil abgibt. So ist er zu einem wirklichen Kenner unserer vorgeschichtlichen Landschaft geworden. Das Buch gehört in die Bibliothek aller Schulen des Landes. Aus ihm kann der Lehrer nicht nur den Überblick über das ganze Stoffgebiet samt der zeitlichen Einordnung der verschiedenen Perioden entnehmen, sondern er erhält auch Anregungen für seine persönliche Arbeiten auf diesem Gebiet, für die sich die Lehrerschaft von jeher einsetzte und die sie auch weitgehend befruchtet hat. Das Buch ist ein Standardwerk der württembergischen Vorgeschichte. Daß O. Paret, der ein besonderer Freund und Ehrenmitglied unserer Vereins ist, seine jahrzehntelangen Arbeiten im Dienste der Vorgeschichte in diesem Buch niederlegte, dafür sind wir ihm besonders dankbar. Sch.

Hartwig Zürn: Die vor- und frühgeschichtlichen Geländedenkmale und die mittelalterlichen Burgstellen der Kreise Göppingen und Ulm. Stuttgart: Silberburg 1961. 35 S., 34 Tafeln. 15 DM.

In der bereits in unserer Zeitschrift behandelten Reihe der „Veröffentlichungen des staatlichen Amtes für Denkmalpflege Stuttgart“ gibt der Herausgeber Hartwig Zürn eine Übersicht über die noch im Gelände innerhalb der Kreise Göppingen und Ulm wahrnehmbaren Denkmale, die aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit stammen. Eine Kreiskarte im Maßstab 1:200 000 enthält alle Denkmale. Das Werk verdient hinsichtlich seiner Gründlichkeit, seiner anschaulichen Darstellungen und seiner Übersichtlichkeit unsere besondere Achtung. Es ist zu wünschen, daß mit Unterstützung der Verwaltungen in gleicher Weise auch die übrigen Kreise Württembergs nach ihren Bodendenkmälen durchgearbeitet werden. Nur auf einer solchen Grundlage, unterstützt durch ein wirksames staatliches Gesetz, können diese in ihrer Gesamtheit erhalten werden. Sch.

Heinrich Dannenbauer: Die Entstehung Europas. Von der Spätantike zum Mittelalter. 2. Band: Die Anfänge der abendländischen Welt. Stuttgart: Kohlhammer 1962. 340 S. 29 DM.

Heinrich Dannenbauer ist während der Arbeit an seiner großen Gesamtdarstellung am 17. März 1961 gestorben. Sein Assistent Gerhard Baaken hat nun die von ihm fertiggestellten, aber noch nicht überarbeiteten Kapitel 1 bis 7 des 2. Bandes und die Kapitel